

Predigt Haltung und Inhalt, um Licht der Welt zu sein.

Evangelium Matthäus 5,13-16; Sonntag 8. Februar 2026

„Was kommt von der Kirche im Blick auf die derzeitige Weltsituation?“ Diese Frage taucht bei Gesprächen derzeit immer wieder auf. Sie drückt Erwartungen und Hoffnungen aus. Ich finde die Antwort, die ich von unserem Bischof gehört habe, sehr hilfreich: Im Blick auf die derzeitige Weltsituation geht es um eine Haltung und um einen Inhalt.

Es geht um eine Haltung und einen Inhalt. Ich möchte diese beiden Worte – übrigens enthalten beide den Wortteil Halt – mit dem heutigen Evangelium vom Licht der Welt verbinden. Ich möchte anhand von Erlebnissen in dieser Woche aufzeigen, was eine wichtige Haltung ist und was ein lichterfüllter Inhalt.

Haltung 1: Das Licht schützen

Ich war am Montag zu Sitzungen in Innsbruck und ging am Abend – es war ja der Lichtmesstag 2. Februar – im Dom zur Hl. Messe. Wir trafen uns im Dom, dort bekamen alle ein Licht. Nach der Segnung der Kerzen wurden unsere Kerzen angezündet und wir starteten zu einer Lichterprozession vom Dom zur Hofkirche, um dort dann die Hl. Messe zu feiern. Beim Verlassen des Domes passierte Folgendes: Es kam ein Windstoß und einige gingen die Kerzen aus. Da habe ich mir gedacht: Jetzt geht es darum, das Licht zu schützen, damit es nicht ausgeht. Mit dem Tropfschutz und mit der Hand. Ist das übertragen nicht ein wunderbares Lebensmotto: Tagtäglich geht es darum, das Licht zu schützen, damit es nicht ausgeht. Schade, wenn einzelne gezielt Lichter ausblasen, um dann im Dunkeln ihre Spiele zu treiben.

Haltung 2: Licht weitergeben

Und das zweite Erlebnis, es war am Mittwoch im Kindergarten Gaimberg. Ich traf mich mit den Kindern, um über das Fest Maria Lichtmess zu reden. Zunächst haben die Kinder vom Martinsfest erzählt. Die Geschichte, die sie damals gehört, hatten sie noch genau in Erinnerung. Da war in einem Dorf ein alter grimmiger Mann, der zu den Leuten sagte: Seid doch nicht so blöd, dass ihr ein Licht weitergebt. Das Licht müsst ihr für euch behalten. Und die Leute gehorchten ihm leider und das Dorf wurde immer finsterer. Die Wende kam, weil sie am Berg ein Licht sahen und dort dann das Licht holten.

Haltung 2: Es geht im Leben darum, Licht weiterzugeben, durch ein gutes Wort, durch ein Lächeln, durch ein gutes Miteinander. Hier gibt es viele Möglichkeiten.

Inhalt 1: Jesus ist Licht für die Völker

Ich komme zum Inhalt. Ich habe den Kindern im Kindergarten von beiden wachsamen alten Menschen Simeon und Hanna erzählt. Wie aufmerksame Großeltern freuen sie sich über das Kind. Simeon nimmt Jesus in die Arme und spricht das berühmte Gebet:

Nun lässt du Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für dein Volk Israel. (Lukasevangelium 2,29-32)

Simeon erkennt Jesus als Licht für die ganze Welt. Ist das nicht ein Trost, auch mitten in einer Welt, die finster und gefährlich ist. Das Licht Jesu geht nicht aus, das Licht Jesu ist für alle Menschen da.

Inhalt 2: Ihr seid das Licht der Welt

Die frohe Botschaft geht weiter. Jesus, das Licht der Welt, ruft uns heute im Evangelium zu: Ihr seid das Licht der Welt. Wohlgemerkt, er sagt nicht! Wenn ihr das und das tut und wenn ihr Höchstleistungen bringt, dann seid ihr das Licht. Nein: Ihr seid es jetzt schon. In jeden Menschen ist dieser göttliche Funke grundgelegt.

Wir merken: Ohne viel Aufregung kann das heutige Evangelium vom Licht der Welt eine Antwort auf die derzeitige Weltsituation sein.

Es geht um die Haltung, im Leben das Licht zu schützen und Licht weiterzugeben.

Es geht um den großen Inhalt, dass Jesus das Licht der Welt ist und wir alle die Zusage haben, ein Licht zu sein. Jesus traut uns vieles zu.